



Abs.: **AWV Murau**, Gewerbestrasse 7, 8842 Teufenbach-Katsch
An die Gewerbebetriebe
des Bezirkes Murau

Abfallwirtschaftsverband Murau

Geschäftsführer Johannes Miedl-Sperl, MA

Tel.: +43 3588 492 5

Mob.: +43 664 52 33 906

E: awv.murau@abfallwirtschaft.steiermark.at

Entsorgung Leicht- und/oder Metallverpackung für Gewerbebetriebe

Teufenbach-Katsch, 14. Dezember 2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Leider kommt es immer wieder zu Missverständnissen in Bezug auf die Entsorgung von Leicht- und/oder Metallverpackungen für Gewerbebetriebe. Ich möchte hiermit einige Dinge entsprechend den Verträgen mit den Sammel- und Verwertungsunternehmen darlegen.

Zuerst ist klarzustellen, dass Sammlung, Transport und Verwertung von Verpackungsabfällen weder die Aufgaben der Gemeinden oder der Abfallwirtschaftsverbände sind, noch in deren Verantwortungsbereich liegen. Somit hat auch die Finanzierung der Verpackungssammlung nichts mit den kommunalen Abfallgebühren bzw. dem kommunalen Gebührenhaushalt zu tun, sondern wird vom Gewerbebetrieb bzw. Konsumenten beim Kauf sichergestellt. Verantwortlich für die Organisation sind die Sammel- und Verwertungssysteme, für den Bezirk Murau die ARA AG und ihr regionaler Entsorgungspartner. Der Abfallwirtschaftsverband und die Gemeinden des Bezirk Murau haben lediglich die Aufgabe die Abfallberatungs- und Informationstätigkeiten für die Sammel- und Verwertungssysteme durchzuführen und unterstützend im Auftrag der ARA AG oder ihrem regionalen Entsorgungspartner tätig zu werden.

Grundsätzlich müssen jene Unternehmen, die Verpackungen in Verkehr bringen, diese seit 1996 entsprechend der Verpackungsverordnung des Bundesministeriums für Klimaschutz bei einem Sammel- und Verwertungssystem, wie beispielsweise die ARA AG, entpflichten. Dies bedeutet, dass sowohl die Haushalte als auch die Gewerbebetriebe beim Kauf von Produkten die Sammlung und Entsorgung der Produktverpackung schon gänzlich oder teilweise mitfinanzieren.

Die Sammlung der Verpackungen erfolgt in verschiedenen Modulen, hinter denen es entsprechend Sammelkonzepte gibt. Für die derzeitige Diskussion interessant sind Modul 1 „Haushalt“, Modul 2 „Kleingewerbe“ und Modul 3 „Industrie und Gewerbe“. Das Modul 1 „Haushalt“ umfasst die Sammlung von Leichtverpackung aus den Privathaushalten und das Modul 3 „Industrie und Gewerbe“ Betriebe mit großen Mengen an Leichtverpackungen. Für die meisten Betriebe Ihrer Gemeinde ist Modul 2 „Kleingewerbe“ relevant. Im Rahmen dieses

Moduls werden zusätzlich zu den Haushalts- auch die bei Kleingewerbebetrieben anfallenden Leicht- und wenn notwendig auch Metallverpackungen gesammelt.

Im Anhang finden Sie auch beispielhaft das Tarifblatt der ARA AG, wo sie feststellen werden, dass Gewerbeverpackungen einem wesentlich günstigeren Tarif unterliegen. Beispielhaft dafür kosten z.B. Folien für **Gewerbe € 0,08/kg** und Kunststoffe aus dem **Haushalt € 0,715/kg**, also fast das **Zehnfache**. Deshalb gibt es Unterschiede, ob die Verpackungssammlung kostenlos ist, oder ob Kosten für den Betrieb entstehen.

Im Rahmen dessen gelten folgende Bedingungen:

- Kleinstgewerbebetrieben können weiterhin ihre Verpackungen in der „Gelben Tonne“ im haushaltsüblichen Maß entsorgen. Sie fallen somit in Modul 1 „Haushalt“, dass von der Menge mit 24 Stück 110 Lt. Säcken Leichtverpackung pro Jahr, also gesamt 2.640 Lt., limitiert ist.
- Sollten in einem Gewerbebetrieb pro Jahr mehr als diese maximal 24 Stück 110 Lt. Säcke anfallen, hat er die Möglichkeit, eine Sammlung bzw. das Entleeren eines gekauften oder gemieteten 240 l oder 1100 l Behälters direkt bei seinem Betrieb in Anspruch zu nehmen, deren Kosten die Sammel- und Verwertungssysteme tragen. Nehmen Sie dabei mit dem Regionaler Entsorgungspartner der ARA AG für den Bezirk Murau Kontakt auf:
Trügler Recycling & Transport GesmbH, Fischening 50, A-8741 Weißkirchen
E-Mail: office@truegler-recycling.at | Telefon: +43 59 800 7300
- Sollte ein Kauf oder Anmieten einer Mülltonne nicht in Frage kommen, hat der Gewerbebetrieb weiters die Möglichkeit, seine Verpackung nach Registrierung als Anfallsstelle in transparenten Müllsäcken oder lose beim Abfallsammelzentrum des AWV Murau in Frojach kostenlos abzugeben. In diesem Fall muss der Gewerbebetrieb zuerst eine Anfallsstellenummer bei der VKS-GmbH beantragen und diese bei der Anlieferung von Verpackungen bekannt geben.
- Sollten im Gewerbebetrieb mehr als 9-mal bzw. 13-mal (je nach Abfuhrintervall) pro Jahr 3.300 Lt. Verpackung (3 mal 1.100l Gelbe Tonne) anfallen und eine Abholung vor Ort gewünscht sein, so nehmen Sie mit einem Entsorgungsunternehmen Kontakt auf, um eine betriebliche Individuallösung entsprechen dem Modul 3 „Industrie und Gewerbe“ zu finden. Dabei bleibt es Ihnen überlassen, welches Entsorgungsunternehmen Sie wählen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,



Johannes Miedl-Sperl, MA
Geschäftsführer
Abfallberater